



Brancheninfo

März 2016

Medizintechnik in München

- Medizintechnik in München: Starke Position von Hightech-Unternehmen im wachsenden Gesundheitsmarkt.....	1
- Führende Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen.....	2
- Veranstaltungen und Messen.....	7
- Netzwerke und Organisationen.....	8
- Unternehmen.....	10

Medizintechnik in München: Starke Position von Hightech-Unternehmen im wachsenden Gesundheitsmarkt

Die Medizintechnik forscht und produziert für Gesundheit und Lebensqualität. Die Region München zählt dabei zu den führenden Kompetenzzentren in Deutschland. Die Nutzung verschiedenster Basis- und Querschnittstechnologien wie Mechatronik, Mikrosystemtechnik, IuK-Technik, Photonik/Optik, Materialwissenschaft, Pharma- und Biotechnologie, die in München sehr ausgeprägt sind, verhilft zu einem breiten Spektrum von hochinnovativen Produkten und Systemlösungen. Diese Produktvielfalt spielt auch bei der zunehmenden Digitalisierung der gesamten Gesundheitswirtschaft eine wichtige Rolle.

Angetrieben vom technologischen Fortschritt sowie von der globalen demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung ist die Medizintechnik ein zentraler Baustein im Gesundheitssektor und ein bedeutender Wachstumsmarkt. Für den Medizintechnik-Weltmarkt – Volumen derzeit rund 240 Mrd. Euro – werden Wachstumsraten von rund 5 Prozent jährlich erwartet.

Die Münchner Medizintechnikindustrie gehört mit einem Umsatz von 4,1 Mrd. Euro und 19.000 SV-Beschäftigten in 350 Medizintechnikunternehmen zu den



März 2016

herausragenden Standorten dieser Branche in Deutschland. Die Münchner Firmen sind jung und flexibel und mit Ausnahme einiger internationaler Player in der Mehrzahl den kleinen und mittelständischen Unternehmen zuzurechnen. Der Markt ist durch zahlreiche Gründungsaktivitäten aus dem universitären Umfeld geprägt. Dabei sind die Medizintechnikunternehmen stark international ausgerichtet: Etwa ein Drittel der Unternehmen generiert mehr als 75% des Umsatzes im Ausland.

Als exzellenter Technologie-, Wirtschafts- und Gesundheitsstandort verfügt München zudem über eine hochkarätige medizinisch-klinische Infrastruktur.

Führende Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen

Die Innovationsfähigkeit und damit die Anpassungs- und Durchsetzungsfähigkeit der Münchner Medizintechnik-Unternehmen im Wettbewerb spiegelt sich in deren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE) wider. Deutschlandweit ist die Medizintechnik-Branche durch überdurchschnittlich hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung gekennzeichnet. Auch die in der Region München ansässigen Unternehmen der Medizintechnik sind überaus forschungsintensiv. So liegt die F&E-Quote, also der Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Gesamtumsatz, derzeit bei rund 15 Prozent. Die Vernetzung der Münchner Medizintechnik-Branche mit dem ausgeprägten Forschungspotenzial an den Münchner Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie außeruniversitären Einrichtungen verstärkt deren Innovationskraft zusätzlich.

Die reichhaltige Universitäts- und Forschungslandschaft in München besteht aus folgenden Einrichtungen:



März 2016

14 renommierte Universitäten und Hochschulen:

- Technische Universität München (TUM)
- Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)
- Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Universität der Bundeswehr
- 10 weitere Hochschulen

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen:

- die Fraunhofer-Gesellschaft mit Hauptsitz und vier weiteren Einrichtungen in München und der Region
- die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. mit Generalverwaltung und 10 weiteren Einrichtungen in München
- das Helmholtz Zentrum München, eine Forschungseinrichtung des Bundes und des Freistaats Bayern mit 40 wissenschaftlichen Instituten und selbstständigen Abteilungen; Forschungsschwerpunkt: Gesundheit und Umwelt; Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
- das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR mit neun wissenschaftlichen Instituten am Standort Oberpfaffenhofen

Wie die folgende detaillierte Zusammenstellung zeigt, verfügt München im Bereich der Medizintechnik über ein enges Netz an universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen:

Ludwig-Maximilians-Universität

Mit 50.527 Studenten (WS 2014/2015), 746 Professoren und 3.076 wissenschaftlichen Mitarbeitern ist die LMU eine der größten Universitäten - und laut einhelliger Meinung der einschlägigen Rankings - führende allgemeinbildende Universität in Deutschland. Dies wird durch die 148,4 Millionen € an Drittmitteln, die die LMU im Jahr 2014 ausgeben konnte, eindrucksvoll bestätigt. Diese hervorragende Stellung führte zur Auszeichnung der LMU als eine der ersten „Eliteuniversitäten“ in Deutschland.

Institut für klinische Radiologie

<http://www.radiologie-lmu.de/>

Direktor Prof. Dr. Dr. h.c. M. Reiser

Zu den Forschungsbereichen des Instituts zählt u.a. die radiologische Physik, deren wichtigstes Aufgabengebiet die Forschung und Entwicklung im Bereich der



März 2016

Magnetresonanztomographie (MRT) darstellt. Dem Institut ist die staatliche Berufsfachschule für medizinisch-technische Radiologieassistenten angegliedert.

Technische Universität München, TUM

Die TU München ist als eine der „Eliteuniversitäten“ in Deutschland ausgezeichnet worden. Sie zählt 39.081 Studierende (WS 2015/2016) und beschäftigt 9.846 Personen (inkl. Klinikum). Die stark forschungsorientierte Ausrichtung der Hochschule wird durch die große Anzahl an Promotionen (1013 im Jahr 2014) und den 6002 wissenschaftlichen Veröffentlichungen belegt. Die hohe Leistungsfähigkeit im Bereich der Forschung drückt sich auch in der hohen Drittmittelinweisung aus. Diese beliefen sich 2014 auf insgesamt 276 Mio.Euro (inkl. Klinikum). Die Universität bietet einen Masterstudiengang Medizintechnik an. Ziel ist die Vermittlung von soliden ingenieur- und naturwissenschaftlichen Kenntnissen und Kompetenzen, um medizintechnische Systeme zusammen mit Absolventen anderer Disziplinen zu entwickeln, in Betrieb zu nehmen und zu warten. Darüber hinaus werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für Zulassung, Betrieb und Wartung von Medizinprodukten vermittelt.

Daneben sind folgende Einrichtungen zu nennen:

Lehrstuhl für Medizintechnik

<http://www.medtech.mw.tum.de/>

Direktor: Professor Dr. med. Dr.-Ing. habil. Erich Wintermantel

Schwerpunkt des Instituts ist einerseits die Entwicklung von biokompatiblen Materialien wie zum Beispiel Implantate aus Kunststoff und Keramik, Gewebeersatzsysteme und abbaubare Werkstoffe. Andererseits wird in enger Anbindung an die Fakultäten für Maschinenwesen und Elektrotechnik auf dem Gebiet der Instrumente und Gerätetechnik, wie z.B. in den Bereichen Oberflächentechnik, Mechatronik und Robotik, geforscht. Beide Schwerpunkte sind Teil der therapeutischen Medizintechnik.

Heinz-Nixdorf -Lehrstuhl für Medizinische Elektronik

<http://www.lme.ei.tum.de>

Direktor: Professor Dr. rer. nat. Bernhard Wolf

Ein Schwerpunkt der interdisziplinären Forschungsarbeiten des Lehrstuhls liegt in der Realisierung biohybrider, mikrosensorgestützter Lab-on-Chip-Systeme für die systemische Wirkstoffsuche, Tumor-Diagnostik und Therapie. Weitere Forschungsbereiche liegen u.a. in der Entwicklung intelligenter,



März 2016

mikrophysiologischer Implantate und der Telemedizin. Aus dem Lehrstuhl gingen bereits mehrere Ausgründungen hervor, die zusammen mit dem Steinbeis-Transferzentrum Zell-Chip-Technologien im „Innovationszentrum Medizinische Elektronik (IME) e.V.“ räumlich und organisatorisch zusammengefasst wurden. Das „IME e.V.“ stellt seine Kompetenz industriellen Projektpartnern zur Verfügung.

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

<http://www.rad.mri.tum.de/>

Direktor: Professor Dr. Ernst J. Rummeny

Das Institut ist zentraler Bestandteil des Klinikums rechts der Isar und zählt zu den modernsten radiologischen Instituten in Europa. Moderne bildgebende diagnostische und bildgesteuerte Verfahren werden beispielsweise in der Rheuma-Diagnostik und in der kardialen Diagnostik verwendet. Des Weiteren erlauben Neuentwicklungen in der MRT (Magnet-Resonanz-Tomographie)-Bildgebung neue diagnostische Ansätze für die Erkennung und genaue Ausbreitungsdiagnostik von Erkrankungen (z.B. Entzündungen, Tumore). Erste Erfahrungen zeigen, dass dieses Verfahren auch die medizinische Vorsorge verbessern kann.

Zentralinstitut für Medizintechnik (IMETUM)

<http://www.imetum.tum.de>

Prof. Dr. rer. nat. Axel Haase

Das im Jahr 2000 gegründete Institut umfasst mehrere interdisziplinäre Arbeitsgruppen. Ein großer Teil der Forschungsaktivitäten am Institut ist derzeit der biomedizinischen Bildgebung und Bildverarbeitung gewidmet. Darüber hinaus werden biomedizinische Fragestellungen wie z.B. Hörforschung und der Bereich medizinischer Messgeräte bearbeitet. Zusätzlich ist am IMETUM das zentrale Büro der Graduiertenschule „Graduate School of Information Science in Health“ (GSISH) untergebracht.

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

<http://www.hm.edu>

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Michael Kortstock

Die Hochschule München ist mit ca. 17.500 Studierenden eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Zurzeit werden über 80 Bachelor- und Masterstudiengänge an 14 Fakultäten angeboten. Derzeit sind hier 475 ProfessorInnen, 745 MitarbeiterInnen und ca. 750 Lehrbeauftragte an der tätig. Die Hochschule forscht auch auf dem Gebiet der Medizintechnik:



März 2016

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

<http://www.ee.hm.edu/fk04/profs/hessel.de.html>

Prof. Dr. Stefan Hessel

Der Lehrstuhl hat als Schwerpunkt Allgemeine Elektrotechnik, Meßtechnik und elektronische Bauelemente. Dabei forscht das Institut auch intensiv zu Laseranwendungen in der Medizintechnik und hat auf diesem Gebiet besonders viel veröffentlicht.

Fakultät für Informatik und Mathematik

<http://www.cs.hm.edu/>

Dekan: Prof. Dr. Jochen Hertle

Die Fakultät bietet ein umfassendes und modernes Lehrangebot rund um die Informatik an. In der Masterausbildung liegt ein Schwerpunkt auf Computergrafik und Bildverarbeitung, der auch in der Medizintechnik u.a. bei Tomographien und Ferndiagnostik ein wichtiges Kompetenzfeld darstellt.

Universität der Bundeswehr

<http://www.unibw.de>

Präsidentin: Prof. Dr. Merith Niehuss

Die Universität der Bundeswehr bietet sieben Fakultäten im universitären Bereich und drei im Bereich der Fachhochschule. Der Schwerpunkt liegt bei den Ingenieurwissenschaften und der Elektrotechnik. Sie listet 2.800 Studenten (2014), die von 163 Professoren und 1108 Mitarbeitern betreut werden. Insbesondere im Studiengang Sensorik und Messtechnik gibt es grundlegende Vorlesungen zur Medizintechnik.

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt – DLR, Institut für Robotik und Mechatronik, Oberpfaffenhofen

<http://www.dlr.de/rm>

Mechatronik ist die höchstmögliche Integration von Mechanik, Elektronik und Informatik bis hin zu den „intelligenten Mechanismen“ und Robotern, die mit ihrer Umwelt interagieren. Im Bereich Medizintechnik forscht das Institut insbesondere an der Technik für Medizinroboter, die in der Chirurgie eingesetzt werden.



März 2016

Veranstaltungen und Messen

Kongress: Medizin innovativ – MedTech Summit 2016

15. - 16.06.2016

Nürnberg

Auf dem internationalen Kongress werden innovative Lösungen und Good-Practice-Beispiele der Medizintechnik- und Gesundheitsbranche vorgestellt und diskutiert.

<http://www.medtech-pharma.de/deutsch/kongress-2016/uebersicht.aspx>

ANALYTICA

10.05. – 13.05.2016

Neue Messe München

Internationale Leitmesse für Labortechnik, Analytik Biotechnologie und Analytika Conference.

<http://www.analytica.de>

AUTOMATICA

21.06. - 24.06.2016

Neue Messe München

Internationale Fachmesse für Automation und Mechatronik
Montage- und Handhabungstechnik, Robotik, Industrielle Bildverarbeitung,
Positioniersysteme, Antriebstechnik für die Branchen Automobil, Medizin,
Elektronik, Servicerobotik u. a.

<http://www.automatica-muenchen.de>

ID INFO TAGE DENTAL

08.10.2016

Neue Messe München

Regionaler Treffpunkt der Dental-Branche

http://www.infotage-dental.de/id_m_home_de

OPTI

28.01. - 30.01.2017

Neue Messe München

Internationale Fachmesse für Optik und Design, welche das komplette augenoptische Spektrum bietet. Die Messe ist Plattform für Produktpremierer von internationalen Marktführern und Start-Ups gleichermaßen.

<http://www.opti.de>



März 2016

Netzwerke und Organisationen

Bayern Innovativ

Geschäftsführer Dr. Markus Eder
Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Tel.: (0911) 206 71-0
Fax: (0911) 206 71 7 92
mailto:info@bayern-innovativ.de
http://www.bayern-innovativ.de
Leitgedanke von Bayern Innovativ ist das Zusammenführen verschiedener Kompetenzen und die schnelle und effiziente Anbahnung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft für Innovationen.

Bayerische Patentallianz GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Peer Biskup
Nußbaumstraße 12
80336 München
Tel.: (089) 5480177-0
Fax : (089) 5480177-99
mailto: pbiskup@baypat.de
http://www.baypat.de/
Die im Januar 2007 gegründete Bayerische Patentallianz bewertet und vermarktet als Patentverwertungsagentur der bayerischen Hochschulen Erfindungen von mehr als 17.000 Hochschulwissenschaftlern der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Bayern. Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verfolgt sie das Ziel, die exzellenten und schutzrechtlich gesicherten Erfindungen der bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften für die Industrie wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Invest in Bavaria

Leiter: Dr. Wolfgang Hübschle
Prinzregentenstr. 28
80538 München
Tel.: (089) 2162 26 42
Fax: (089) 2162 28 03
mailto:info@invest-in-bavaria.de
http://www.invest-in-bavaria.de
Invest in Bavaria ist die Ansiedlungsagentur des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Bayern International GmbH. Das Team betreut Investoren bei der Ansiedlung oder Erweiterung ihres Unternehmens in Bayern. Es hält Informationen



März 2016

bereit, unterstützt bei der Standortsuche und vermittelt Kontakte zu Behörden sowie Partnern und Netzwerken vor Ort.

**Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft**

Wirtschaftsförderung

Leiter Kurt Kapp

Herzog-Wilhelm-Str. 15

80331 München

Wirtschaftsförderung

Tel.: (089) 233 22402

Fax : (089) 233 27966

mailto:buniness@muenchen.de

<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/Wirtschaftsfoerderung.html>

Die Wirtschaftsförderung bietet kompetente Serviceleistungen für ansässige und am Standort München interessierte Unternehmen. Hier steht ein Einheitlicher Ansprechpartner als Lotse durch die Verwaltung für Unternehmen zur Verfügung. Daneben gibt es Standort- und Ansiedlungsberatung, Unterstützung bei Existenzgründung, Informationen zu Flächenangeboten sowie Vermittlung von Kontakten zu Fachbehörden, Wirtschaftskammern und -verbänden und Netzwerken. Darüber hinaus bietet die Wirtschaftsförderung Informationen zum Wirtschaftsstandort München in seinen vielfältigen Ausprägungen.

**Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
Industrie, Innovation, Umwelt**

Leiter Helmut Vogel

Balanstr. 55-59

81541 München

Tel.: (089) 5116 1321

mailto:vogel@muenchen.ihk.de

<http://www.muenchen.ihk.de>

Die IHK arbeitet als Organisation für alle Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen mit dem Ziel, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen. Die IHK versteht sich als Parlament der Wirtschaft, deren Interessen sie gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertritt. Weitere Aufgaben sind Dienstleistung für Unternehmen (z.B. Beratungen), Übernahme öffentlicher Aufgaben (z.B. Prüfungen in der Berufsausbildung) und Maßnahmen für faires und nachhaltiges Wirtschaften.



März 2016

Munich Network – Netzwerk München e.V.

Vorstand: Oliver Gajek
Prinzregentenstr. 18
80538 München
Tel.: (089) 630 253 0
Fax: (089) 630 253 10
mailto:info@munichnetwork.com
<http://www.munichnetwork.com>

Munich Network bietet aktive Unterstützung für die Gründung, das Wachstum und den dauerhaften Erfolg von Technologie-Unternehmen. Munich Network vernetzt die Unternehmen mit den regionalen Innovationskräften und verbindet sie mit den wichtigsten Technologieregionen weltweit.

Unternehmen

ARRI Medical

<http://www.arrimedical.com>

ARRI Medical wurde im Jahre 2013 als Tochter der ARRI Filmtechnik Firma gegründet, um die ARRI Kerntechnologie und das ARRI Know-how im Bereich der Medizintechnik einzusetzen. Von ARRI Medical wird das volldigitale 3D Operationsmikroskop ARRISCOPE hergestellt.

Baxter Deutschland

<http://www.baxter.de>

Das in Unterschleißheim ansässige Unternehmen ist weltweit führender Anbieter von medizintechnischen und pharmazeutischen Produkten sowie innovativen Therapien, die Leben retten und erhalten.

BrainLAB AG

<http://www.brainlab.com>

Das 1989 gegründete BrainLAB entwickelt, produziert und vertreibt computergestützte Medizintechnik für gezielte, weniger invasive Eingriffe. Zu den Hauptprodukten des Unternehmens zählen bildgestützte Navigationssysteme, die hochpräzise Echtzeitinformationen für chirurgische Eingriffe liefern. Mit mehr als 5.000 installierten Systemen in über 80 Ländern gehört BrainLAB zu den Marktführern für bildgestützte Technologien.



März 2016

ConvaTeC

<http://www.convatec.de>

Die amerikanische Firma, ist ein Weltmarktführer bei der Entwicklung und Vermarktung von innovativen Wundtherapeutika und Ostomieprodukten. Mittels vier Hauptgeschäftsbereiche – Stomaversorgung, moderne Wundversorgung, Stuhlinkontinenz und Intensivmedizin sowie Infusionstechnik – unterstützt die Firma medizinisches Fachpersonal von Krankenhäusern und Pflegediensten.

Definiens AG

<http://www.definiens.com/>

Definiens unterstützt Life Sciences- und Healthcare-Unternehmen bei der Auswertung und Interpretation von digitalen Bilddaten. Die automatisierte, präzise und konsistente Bildanalyse-Software vereinfacht die Auswertung von Zell- und Gewebeproben sowie die Interpretation non-invasiver Bildaufnahmen. Gleichzeitig unterstützt Definiens die Bildanalyse in den Bereichen High-Content Screening, digitale Pathologie und translationale Medizin.

General Electric

<http://www.ge.com/de/>

Als eines der weltgrößten Technologieunternehmen hat GE in Garching ein Forschungs- und Entwicklungszentrum u.a. für den Bereich der Medizintechnik geschaffen (GE Global Research Center Europe). Zu den wichtigsten Forschungsbereichen gehören hochentwickelte bildgebende Diagnostik wie Ultraschall, Hochfeldmagnetresonanz-Tomographie und molekulare Bildgebung. GE verbindet als einziges Unternehmen der Medizintechnik die Bereiche diagnostische Bildgebungssysteme, Arzneimittelforschung und -entwicklung sowie Kontrastmittelforschung unter einem Dach. Ebenfalls in München beheimatet ist die deutsche Tochtergesellschaft von GE Health Care. <http://www.gehealthcare.com>.

LivaNova

<http://www.livanova.com>

Die ehemalige Sorin Group wurde 2015 mit Cyberonics fusioniert und in der LivaNova Group vereint. Am Standort München werden medizinische Geräte (Herz-Lungen-Maschinen, Autotransfusionssysteme und Hypothermiegeräte) entwickelt und gefertigt. Der heutige Standort wurde am 24. November 2000 neu bezogen. Im Jahr 2014 erfolgte eine Werkserweiterung auf insgesamt 11.000 m².



März 2016

Meierhofer AG

<http://www.meierhofer.de/>

Die Meierhofer AG entwickelt ein Krankenhaus-Informationssystem. Dieses System ist ein innovatives Instrument, mit dem Einrichtungen des Gesundheitswesens den Weg eines Patienten von der Aufnahme über die Behandlung bis hin zur Entlassung lückenlos dokumentieren, kostenoptimierend planen und transparent darstellen.

Mavig GmbH

<http://www.mavig.de>

Das Unternehmen ist Marktführer auf den Gebieten Röntgenschutz und konfokale Laserscan-Mikroskopie. Auf dem Werksgelände im Industriegebiet München-Moosfeld wurde 1983 der Grundstein für die Zukunft des Unternehmens gelegt. Über gut 5000 qm Fläche erstrecken sich moderne Fertigungs- und Verwaltungsanlagen, welche Platz für Weiterentwicklung und Innovation geben. Mit rund 100 Mitarbeitern am Standort München entwickelt und produziert MAVIG fast alle Produkte selbst.

MAG & More GmbH

<http://www.magandmore.com>

Die TUM-Ausgründung entwickelt biomagnetische und neuroelektronische Diagnostik- und Therapiegeräte. Der Fokus der Firma liegt auf der praxis-orientierten Entwicklung von High-End Geräten rund um die magnetische Neurostimulation, mit dem Ziel, Menschen mit unterschiedlichen neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen eine Therapiealternative von hohem klinischem Nutzen bei verbesserter Lebensqualität und geringeren Kosten anzubieten. Die magnetische Neurostimulation wird u.a. bei der Behandlung von Depressionen eingesetzt.

Münchener Medizin Mechanik GmbH

<http://www.mmmgroup.com/>

MMM Münchener Medizin Mechanik ist ein Unternehmen, das sich auf Industrie- und Medizin-Elektronik spezialisiert hat. Das Produktportfolio setzt sich zusammen aus einem Produkt- und Dienstleistungsangebot rund um Sterilisations- und Desinfektionsanlagen für Krankenhäuser, wissenschaftliche Institute, Labors und die Pharmaindustrie. MMM stellt Produkte zur Dampferzeugung, Software, Siegelgeräte, Funktionsmöbel und Wärmetechnik her.

NRI Medizintechnik GmbH

<http://www.nri-med.de/>

Zu den Produktschwerpunkten der Firma zählen die Schlafdiagnostik- und Schlaftherapie, Heimbeatmung, Atem- und Sauerstofftherapie, Schmerz- und Infusionstherapie, Patientenmonitoring, Monitoring für Säuglinge und die Notfallmedizin.



März 2016

PENTA GmbH

<http://www.penta.de>

Die PENTA GmbH, mit Hauptsitz in Puchheim bei München sowie zahlreichen deutschen und ausländischen Niederlassungen, ist führender Hersteller von lüfterloser und komplett geschlossener, robuster Medical-PC-Technologie, die im medizinischen Bereich z.B. im OP, auf der Intensivstation oder auch in der zentralen Sterilversorgung zum Einsatz kommt.

Pharm-Olam International Deutschland GmbH

<http://www.pharm-olam.com>

Pharm-Olam International ist ein multinationales Auftragsforschungsinstitut mit einem breiten Angebot umfassender klinischer Forschungsleistungen für die Pharma-, Biotech- und Medizinprodukte-Industrie.

VDW GmbH

<http://www.vdw-dental.com>

Die 1869 gegründete VDW stützt sich auf über 100 Jahre Erfahrung als einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von Produkten für die Endodontie.

Das traditionsreiche Unternehmen ist innovativ in der Entwicklung von Qualitätsprodukten für eine einfachere, sichere, erfolgreiche und zeitsparende Endodontie.

ViewPoint

<http://www.gehealthcare.com>

In Wessling bei München hat die GE Healthcare-Tochter ViewPoint ihren Firmensitz. ViewPoint hat sich auf die Entwicklung von Bild- und Befunddokumentationssystemen in der Frauenheilkunde und Inneren Medizin spezialisiert.

Dieser Infobrief wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt.
Die Landeshauptstadt München übernimmt jedoch keine Haftung für falsche oder unvollständige Angaben. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:
Eva Puckner: <mailto:eva.puckner@muenchen.de>, +49 (0)89 233-2 16 26